

Frau Schmiedeke zu Besuch in der Zinnowwald-Grundschule

Am 01.12.2016 besuchte uns Frau Schmiedeke, die sich sehr im Thema „Denkmäler“ auskennt, in der Klasse, um uns zunächst zu erklären, welches die Kriterien für ein Denkmal sind.

Kulturdenkmäler sind Objekte und Teile von Objekten, an deren Erhaltung aus wissenschaftlichen, künstlerischen oder heimatgeschichtlichen Gründen Interesse besteht. Sie haben ein besonderes Zubehör, das den Hauptwert des Denkmals bildet, das kann zum Beispiel die Umgebung sein.

Anschließend sahen wir uns gemeinsam unsere Schule von außen an und erhielten mit Hilfe von Archivfotos einen Einblick in die Vergangenheit.

Zinnowwald wurde unsere Schule genannt, weil das waldige Grundstück, auf dem sie steht, einem Mann namens Zinnow gehörte.

Frau Schmiedeke erzählte, dass unsere Schule als Schule gebaut wurde, dann ein Krankenhaus und dann wieder eine Schule war. Sie zeigte uns Stellen an der Fassade, die noch an das Krankenhaus erinnern, zum Beispiel der Kreis mit dem Kreuz an der Wand links vom Haupteingang. Sie zeigt uns auch die Treppe, die in den Keller führt, in dem zu Krankenhauszeiten die Leichen gelagert wurden. Die Rampe am Haupteingang diente dazu, die Verletzten aus dem Krankentransporter zu holen.

Früher wurden Mädchen und Jungen in der Schule getrennt.

Sie erklärte uns auch, welche Funktion einzelne Räume früher hatten, zum Beispiel diente das Rektorenzimmer mit der großen Glaskuppel den Naturwissenschaften.

Die Aula war auch früher ein Versammlungsraum für die Schüler*innen.

Wir durften in den Vorführraum, der zur Aula gehört; dort stehen noch heute zwei große, alte funktionstüchtige Projektoren.

Auf dem Sockel, der am linken Nebeneingang steht, stand früher ein Pimpf aus der Zeit des Nationalsozialismus`. Der wurde irgendwann in den Keller gebracht und verschwand.

(Teoman)